

Reimsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnbreite oder deren Raum 6 Pf., anwärts 9 Pf.

Nr. 96. |

Dienstag den 26. Juni 1894.

| 55. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden hiemit auf die Minist.-Verfügung vom 11. Juni 1894 betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung von Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie (Reg.-Bl. Nr. 17) aufmerksam gemacht, wonach nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 1. März d. Js. die Versicherungspflicht nach § 1 des Gesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 2. Juli d. Js. ab auf solche selbständige Gewerbetreibende (Hausgewerbetreibende) erstreckt wird, welche in eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibenden (Fabrikanten, Fabrikkaufleute, Handelsleute) mit Weberei und Wirkerei beschäftigt werden, und zwar auch dann, wenn diese Hausgewerbetreibenden die Roh- oder Hilfsstoffe selbst beschaffen, und auch für die Zeit, während welcher sie vorübergehend für eigene Rechnung arbeiten. Die Versicherungspflicht erstreckt sich auch auf die mit Nebenarbeiten — Spulerei, Scheererei, Schlichterei — sowie mit Appretur und Konfektion beschäftigten Arbeiter, soweit diese Arbeiten in den Betriebsstätten der Hausweber oder Hauswerker nebenher ausgeführt werden.

Ausgenommen von der Versicherungspflicht sind diejenigen Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie, welche nur gelegentlich von anderen Gewerbetreibenden für deren Rechnung beschäftigt werden und das Hausgewerbe nur nebenher betreiben.

Waiblingen, 23. Juni 1894.

R. Oberamt: Wiegandt, A.-B.

Privat-Anzeigen. Oppelebohnen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zur Ausbesserung des hiesigen Kirchturms, namentlich der 3 westwärts gelegenen Achtflecken sind folgende Arbeiten in Aussicht genommen:

- 1) Gipfelerarbeit mit 350 Mk.
- 2) Zimmerarbeit „ 135 Mk.
- 3) Schreinerarbeit „ 60 Mk.
- 4) Schmidarbeit „ 50 Mk.
- 5) Malerarbeit „ 90 Mk.

Die Arbeit müsste am 15. Aug. begonnen werden u. am 30. Sept. beendigt sein.

Boranschlag und Bedingungen sind vom 27. d. M. — 6. Juli auf dem hiesigen Rathhaus zur Einsichtnahme aufgelegt.

Versiegelte Angebote sind in Prozenten ausgedrückt bis spätestens 9. Juli an das Kön. Pfarramt einzureichen. Der am 10. Juli nachmittags 1 Uhr erfolgenden Oeffnung der Angebote können die Meister anwohnen.

Den 23. Juni 1894.

Kirchengemeinderat.

Museums-Gesellschaft.

Mittwoch den 27. ds. Nachmittags

Kirchenausflug in's Bad Neustädtele

mit Konzert, ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des Inf. Regiments Nr. 121.

Sammlung auf dem Wasen, von da präzis 4 Uhr gemeinschaftlicher Gang nach dem Badgarten.

Die verehrl. Mitglieder mit Kindern werden zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Ausschuss.

Wöhr und Sohn Backnang.

Fabrikation von Mineralwasser

und
Moussier. Limonaden

von natürlicher Kohlensäure bereitet
Lager sämtl. Quellmineralwasser. Versandt nach auswärts.
Niederlage bei
Johs. Krafft, Waiblingen.

(Einkauf von alter Leinwand.)

Nur solche wo alt und verwachsen, große wie kleine Stück, nur weiße Leinwand; wird fortwährend gekauft, das Kilo zu 20 Pf. (Franko senden) durch

Fr. Einhardt Ww.
Seidenstr.: 48 B I
Stuttgart.

Schönsehreiben

(Deutsch, Latein, Rund & d. Zahlen)

lehren gründlich und alle an

Schreibkrampf, Zittern, Ermüden etc.

Leidende erhalten in kurzer Zeit Ihre gewohnte Schreibfähigkeit wieder. Garantie für dauernden Erfolg, durch

C. & E. Hummel's Kalligraphie-Institut,
Stuttgart, Kronprinzstr. 3

Nächstens findet in Waiblingen ein Kursus im Schönsehreiben für alle Schlechtsehreiber und ein Kursus für Schreibkrampf etc. statt. Nur ein Kursus bei genügender Beteiligung.

Gefl. Anmeldungen sind innerhalb 4 Tagen an die Exped. ds. Bl. oder an unser Institut einzusenden. Älteste und Anmeldebchein gratis erhältlich bei der Exped. ds. Bl.

Beginn des Kurses, sowie Lehrlokal in hiesiger Stadt, geben wir f. Zt. in diesem Blatte bekannt.

Im übrigen verweisen wir auf den der heutigen Zeitung (Stadt- und Landes-) angefallenen Prospekt. Ein solcher Kursus befähigt zu sofortigem Eintritt in ein Geschäft.

Pr. Referenzen, glänzendste Zeugnisse über 8000 Personen aller Berufsstände und Schüler aller Klassen unterrichtet und geheilt.

Preis des Instruments „zum Selbstunterricht“ Mk. 3.20 und für Schulkinder Mk. 2.20 complet franko Nachnahme.

Pfeffermünzblätter, Chamillen, Hulderblüten, Lindenblüten

grün oder gut getrocknet und in er-
giebigen Quantitäten werden zum
Kauf angenommen in der
unteren Apotheke,
Waiblingen.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

von 2 Zimmern, Kammer und Küche
hat zu vermieten.

Apoth. Straßle.

David Better von Stetten
hat einen guten

Leiterwagen

zu verkaufen.

Waiblingen.

ungefähr 3 Viertel

Heugras

hat zu verkaufen.

Weinholt.

Pfeffermünzblätter

kauft in jeder Quantität

G. Smelin, Apotheker
Winnenden.

Dr. Franz Woldau's Thergolith!

Neue Erfindung
zur chemischen Reinigung von Kleidungs-
stücken und Möbelüberzügen, aller Stoffe,
Kücheltücher, Schürpen, Bänder, Leder und
Glacehandschuhen, zur Entfernung von
Rintens, Öl-, Theer-, Harz-, Obst- und
anderen Flecken, sowie zum Waschen wollener
Hemden und Unterleinen, für den Haus-
u. gewerblichen Gebrauch.

In Originalpackchen à 40 Pf.
Zu haben in allen Apotheken, Drogen und
Colonialwarenhandlungen.

General-Depot bei
unterer Apotheke Waiblingen.
Niederlage in Badersbach bei Apotheker
Völkler, Beinstein bei Kaufmann Bebiou.

Waiblingen.



Ein Bulldogg-
schwanzer tieger-
farbig mit schwarzen
Tupfen, mit Wurst-
halsband hat sich

verlaufen.

Vor Ankauf wird gewarnt.
Man bittet denselben abzugeben bei
Söhle, Kohlenhandlung.



Kauft nur Thurmelin

mit der Schutzmarke: „ein Insekten-äger“, fabrizirt von A. Thurmayer, Stuttgart, weil „Thurmelin“ alles Ungeziefer, wie Schwaben, Kuffen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen, u. Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur bekämpft Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 Pfg. 60 Pfg. u. 1 Mk.; zugehörige Thurmelin-sprizen mit und ohne Gummi, die einzig praktischen, zu 35 Pf. u. 50 Pf. Zu haben in Waiblingen bei **Gust. Bezner**; Apoth. **Strässle**; in Feilbach bei **Gustav Fritz**; in Winnenden bei **R. Hahn**.

Ein Mann empfiehlt sich im **Strohbandmachen** und **Taglohn-Arbeiten** in allerlei Feldgeschäften. **Auskunft** ertheilt **Friseur Helbt**.

Niederländisch-
Amerikanische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königliche Postdampfer
NACH
NEW-YORK

über

ROTTERDAM.

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft ertheilt:

die Verwaltung in
ROTTERDAM.

die **General-Agenten:**

Langer und Weber, Heilbronn,

H. Anselm und Co. Stuttgart.

sowie die Agenten:

Gottl. Weiß, Waiblingen,

Fritz Mayer, " "

Weiz, Winnenden.

! Garantie
! Einkauf von alt Gold und Silber!



Abren in Gold, Silber und Nickel
für **Hrn. & Damen** unter Garantie v. 8-10 Jhr.
Regulateure, Wand- und Tischuhren,
Brillen v. 50 Pf. an, Zwicker, Barom. Therm.
Gold- & Silber-Waaren
Ringe, Broschen, Boutons, Armbänder,
Gravirtenadeln, Uhrketten empfiehlt
in schöner Auswahl bei billigsten Preisen.
E. Oppenländer, Waiblingen

Reparatur jeder Art, auch an Gold- und Silber-Beaaren
pünktlich und billig.

F. Pfeiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestrasse 21,

empfehlen sein gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichern neben reeller Bedienung die **billigsten Preise** zu. Auswahlendungen sofort. **Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt**

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter Frau **Pfeiderer Witwe**, gegenüber der Mädchenschule in **Waiblingen** abgegeben werden.

Abonnements-Einladung.

Für das 3. Quartal 1894 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden

Remsthal-Boten

mit der wöchentlichen illustrierten Beilage „**Ghibellinia**“ bei den kgl. Postämtern und Landpostboten **Bestellungen** gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt hier **1 Mk.**, durch die Post bezogen **1 Mk. 20 Pfg.**, außerhalb des Oberamtsbezirks **1 Mk. 40 Pfg.** vierteljährlich.

Die Expedition des Remsthalboten.

Württemberg.

Von der k. Regierung des Neckarkreises wurde unterm 21. Juni 1894 die Bestellung des approbierten Arztes Dr. med. **Kohlhaas** aus Stuttgart zum Ortsarzt in Stetten, Oberamts Cannstatt, bestätigt.

Bei der am 17. Mai d. J. und den folgenden Tagen bei der k. Regierung für den Neckarkreis vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern sind die nachgenannten Kandidaten zur Uebernahme der in §. 7 der k. Verordnung vom 10. Februar 1837 bezeichneten Stellen für befähigt erklärt worden:

Murthum, Adolf Friedrich, von Neustadt, O. A. Waiblingen.

Regel, Gottlob Wilhelm, von Korb, O. A. Waiblingen.

Waiblingen, 24. Juni. Im unteren und mittleren Remsthal wird seit gestern ein Flugblatt ohne Namen verbreitet, betreffs Verkauf der Waaren aus dem Konkurs des fleckbrieflich verfolgten Wanderlagerers **Franz Anton Sauter**. Daber betreff. Herr sich scheint genirt mit seinem Namen als Käufer aufzutreten. So wollen wir nicht säumen, dem w. Publikum mitzuteilen, daß Herr **Sachtelfabrikant** und Buchdruckereibesitzer **Maier** der Käufer und Verkäufer des **Sauter'schen Erbes** ist. Weitere Betrachtungen hierüber, überlassen wir den verehrl. Bewohnern des unteren und mittleren Remsthal's.

Waiblingen, 25. Juni. Die Herren Institutsvorsteher **C. und G. Hummel** aus Stuttgart deren eigene wissenschaftliche Lehrmethode mit ihrem **patent Universal-Schreibinstrument** eine dauernde radikale ist, beabsichtigen diese Woche einen **Cyclus** zwecks Verbesserung und Verschönerung der Handschriften und vollkommene Arbeitsfähigkeit für Schreibkrampf etc. Leidende hier aufzunehmen. Wie zahlreiche uns vorgelegte Atteste von Schulinspektorats-, Lehranstaltsvorständen, Lehrern, Beamten, Kaufleuten, Damen, Gymnasial- und Realschülern und **Krampfleidenden** etc. beweisen; erzielen die **H. Hummel** mit ihrer eigenartigen, leichtfaßlichen Methode in kurzer Zeit erstaunliche Erfolge. Durch diese, auf das Individuelle des Unterrichtnehmenden berechnete Lehrmethode, werden alle Schwierigkeiten beseitigt, die es noch Manchem trotz vieler Mühe unmöglich machen, eine auch nur leserliche, geschweige denn „schöne Schrift“ zu schreiben. (Siehe Inf. und Gratisbeilage.)

Stuttgart, 22. Juni. [Tagesordnung für die Schwurgerichtsverhandlungen des 11. Quartals.] Dienstag 26. ds. Anklagesache gegen den verheirateten Kellner, früheren Kaffetier hier **Karl Friedrich Schäfer** wegen betrügerischen Bankerotts. Mittwoch 27. ds. gegen die led. Dienstmagd **Christiane Luise Greiner** von Cannstatt wegen Kindstötung. Donnerstag 28. ds. gegen den verheir. Metallgießer **Karl Julius Beyrer** von Gfilingen, dessen Ehefrau **Luise Friederike Beyrer**, geb. **Reißer**, und die Werkführers-Ehefrau **Anna Karoline Böhl** von Cannstatt wegen Brandstiftung. Samstag 30. gegen den ledigen früheren Eisenbahnwärter **David Th. Eberhardt** von Steinenbromm, O. A. Stuttgart, wegen Urkundenfälschung. Montag 2. Juli gegen den led. Metzger **Wilhelm Milling** von Wanweil, O. A. Keutlingen, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. Dienstag und Mittwoch 3. und 4. Juli gegen den led. Mechaniker und Optiker **Heinrich Schmidt** von Graz (Steiermark) wegen Münzfälschung. Donnerstag 5. Juli gegen **Wilh. Bauer** von Hildrizhausen, O. A. Herrenberg, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod.

Cannstatt, 21. Juni. Bis jetzt haben sich für das Landesfeuerwehreffest 208 Feuerwehren mit über 8000 Festteilnehmern angemeldet, darunter 5 Feuerwehren mit eigenen Kapellen. Jeden Tag laufen eine größere Anzahl Anmeldungen ein. Auf dem Festplatz Kurfaalallee mit dem Stadtgarten und den angrenzenden Wiesen werden 8 Wirtschaften und ein Café errichtet. Die Festhalle faßt 1200 Personen. Im Ganzen werden 1500 Sitzplätze errichtet. Eingänge sind 5 vorgeesehen an der Brunnen-, Karl-, Olga-, Paulinenstraße und gegenüber dem Kurfaal. Der Festplatz wird ringsherum eingezäunt. Der Festzug wird so groß werden, wie einen solchen wohl noch nie ein württ. Feuerwehrtag gesehen hat. Die Ausstellung wird sehr reichhaltig, alle modernen Errungenschaften der Feuerlöschtechnik werden zur Schau gestellt werden.

Schorndorf, 22. Juni. Gestern Vorm. verunglückte im Löwen hier der led. Maurer **Christian Bareis** von Schornbach dadurch, daß das Gerüst, auf dem er stand, brach und mit 2 weiteren Arbeitern etwa 4 m hoch herunterstürzte. B. erlitt nicht unbedeutende innere Verletzungen und wurde in das hies. Krankenhaus verbracht, während die beiden anderen mit dem Schrecken davontamen. Heute ist das Befinden des B. ein sehr befriedigendes.

Giengen a. B., 22. Juni. Im nahen Sachsenhausen sind heute Mittag 3 Doppelschenern, dem Paulusbauern **Mary Roth**, dem Kirchenbauern **Christian Feker** und dem Unternbauern **Michael Häufler** gehörig, vollständig abgebrannt. Die Wohngebäude blieben vom Feuer verschont. Sämtliches Vieh, mit Ausnahme von 2 Schweinen, konnte gerettet werden. Die Feuerwehren von Giengen, Hermaringen, Hohenmemmingen u. a. waren auf dem Brandplatz thätig.

Winnenden, 21. Juni. Herr Oberlehrer **Färber** hier beging dieser Tage den 50. Jahrestag seiner Wirksamkeit als Lehrer in hiesiger Stadt. Bei der großen Anspruchslosigkeit, die den noch rüstigen Jubilar ziert, war von einer größeren Veranstaltung Abstand genommen,

Doch ließen es sich viele ehemalige Schüler, sowie die Kollegen des Jubilars nicht nehmen, demselben ihre Glückwünsche darzubringen.

W i n n e n d e n, 22. Juni. Die hier schon seit geraumer Zeit ventilirte Frage der Verlegung der hiesigen Postanstalt in ein besser geeignetes Lokal hat nun ihre Erledigung gefunden, daß seitens der Postverwaltung ein Pachtvertrag mit Herrn Gemeinderat Dobler abgeschlossen wurde, welcher letzterer das von ihm erworbene Gebäude, die frühere Meierei gegenüber der Krone, das gegenwärtig im Umbau begriffen ist, zweckentsprechend einrichten läßt.

F e l l b a c h, 21. Juni. Heute Nachmittag vereinigten sich die bürgerlichen Kollegien der Städte Eßlingen und Gmünd mit ihren Vorständen hier im Gasthof zur Traube zu gemüthlicher Unterhaltung. Im Laufe derselben wurden Toaste ausgebracht von Oberbürgermeister Mühlberger auf die Stadt Gmünd, von Stadtschultheiß Wöhler auf die Stadt Eßlingen. Den Schluß der Unterhaltung bildete gemeinsamer Gesang von „Preisend mit viel schönen Reden.“

G ö p p i n g e n, 21. Juni. Der Fuhrknecht der Kunstmühle von Gebr. Schweichardt verunglückte gestern Abend, als er auf einem britischen Wagen Hen in die auf einer Baumwiese stehende Scheuer des Bäckers Schmid einfuhr. Der Wagen drückte ihn beim Einfahren an den Thürpfosten, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Der Verunglückte, ein 28jähriger lediger Mann aus Breech, wurde in das städt. Krankenhaus verbracht, wo er heute Vorm. gestorben ist.

M e r g e n t h e i m, 20. Juni. Vor einigen Tagen kam an die hiesige Armentasse ein armer Reisender, um das übliche Ortsgeheimt zu empfangen. Als ihm der Kassier erklärte, die Kassensperre sei vorüber, er solle am nächsten Tage kommen, ergriff er einen Brügel und schlug damit auf jenen ein. Glücklicherweise war ein Polizist in der Nähe, der den Bagabunden in sicheres Gewahrtsam brachte.

F r i e d r i c h s h a f e n, 21. Juni. Einer hiesigen Kleidermacherin wurde in der Nacht vom Sonntag auf den Montag mehrere Kleidungsstücke gestohlen. Der Dieb wurde am Montag mittag festgenommen, als er eben daran war, einem 11jährigen Mädchen, das durch ein Wäldchen seinem Vater das Mittagessen bringen wollte, als Knebel ein Taschentuch in den Mund zu stecken. Das Taschentuch verriet, daß der Verbrecher auch der gesuchte Dieb sei. Derselbe ist 26 Jahre alt und stammt aus Hohenheim in Vorarlberg. In den letzten 4 Wochen stand er in der Nachbarschaft der bestohlenen Kleidermacherin als Knecht im Dienst.

U l m, 21. Juni. Bezüglich des Garnisons-Wechsels zwischen dem Dragoner-Regiment „König Karl“ Nr. 26. und dem Manenregiment „König Karl“ Nr. 19 ist, soviel bekannt, angeordnet, daß beide Regimenter am 25. Juli in ihrer neuen Garnison einzutreffen haben. Mit diesem Zeitpunkt sind die Kavallerie-Brigaden in der Weise zusammengesetzt, daß die beiden Dragoner-Regimenter die 26., die beiden Manen-Regimenter die 27. Kavallerie-Brigade bilden. (U. T.)

U l m, 23. Juni. Das kais. Gouvernement der Festung Ulm erläßt folgende Bekanntmachung:

In Erörterung der beiden bei dem Fußartillerie-Bataillon Nr. 13 auf dem Marsche von Großbottwar nach Waiblingen am 4. ds. Mts. vorgekommenen Todesfälle sind von einem Teil der Presse unwahre Behauptungen aufgestellt und verbreitet worden. Demgegenüber wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach allen seitherigen Ermittlungen bei dem in Frage stehenden Marsche durchweg bestimmungsgemäß verfahren ist und keinerlei gebotene Vorsichtsmaßregeln außer Acht geblieben sind, daß aber gleichwohl diese Feststellungen auch auf militärgerichtlichem Wege fortgesetzt werden.

M ü n s t e r, 22. Juni. Heute wurde die Wasserleitung Münster — Zuffenhausen der allgemeinen Benützung freigegeben. Dieser Anlaß wurde zu einer großen Festlichkeit benützt. Das ganze Ort war mit Fahnen und Kränzen aufs feierlichste geschmückt. An der Pumpstation fanden sich zur Eröffnungsfester die bürgerlichen Kollegien sowie sämtliche Vereine von Münster („Feuerwehr“, „Turnverein“, „Eintracht-Froh Sinn“, Staatsminister v. P i s c h e l, Oberbürgermeister R a s t und andere Herren von Canstatt ein. Um 12 Uhr fuhr Seine Majestät der K ö n i g unter Glockengeläute und Böllerschüssen am Festplatz vor. Die Artilleriemusik von Ludwigsburg unter Leitung ihres Direktors Herrn S c h o b e r spielte die Königshymne, hierauf hielt der Schultheiß von Zuffenhausen eine Ansprache, worauf der König die Vereine herzlich begrüßte und sich mit den anwesenden Herren auf's leutseligste und hauptsächlich mit unserem Ortsvorsteher, Herrn Schultheiß B i m m e r m a n n auf's eingehendste und längere Zeit unterhielt. Hierauf besichtigte der König gefolgt vom kommandierenden General v. W ö l c e r n u. seinem Flügeladjutanten das Pumpwerk, unterdessen sang der Gesangsverein „Eintracht-Froh Sinn“ das Lied „Das treue deutsche Herz“. Seine Majestät fuhr dann, nachdem er auch noch die Schuljugend begrüßt hatte, unter stürmischen Hochrufen nach der Residenz zurück.

L ü b i n g e n, 23. Juni. Gestern Nacht 1/12 Uhr erschreckte uns wiederum die Feuerglocke, was eine große Aufregung verursachte. In dem Kaufmann Maier'schen Hause in der Neckarstraße schlugen die Flammen lichterloh zum Himmel. Dank der völligen Windstille und der raschen, thatkräftigen Thätigkeit der Feuerwehr blieb das Feuer, das bei der engen Bauart in dieser Gegend hätte leicht große Verheerungen anrichten können, auf seinen Herd beschränkt. Doch brannte der große Dachstuhl des Hauses zum größten Teil ab.

S c h r a m b e r g, 21. Juni. Heute früh ungefähr 4 1/2 Uhr stürzte der um 3.50 hier abgehende Postwagen nach Nottweil an einer steilen Stelle, kurz vor dem Wald, von der Straße hinunter. Nach der Angabe der Insassen überschlug sich der Wagen wiederholt. Die zwei Fahrgäste, ein Bauführer aus Stuttgart und ein erst gestern aus

dem Spital entlassener Italiener, sind nicht unerheblich verletzt. Der eine hat eine Kopfwunde, der zweite eine schwere Schnittverletzung in der Nähe des linken Handgelenks davongetragen. Wie man hört, saß der Breckstein, an den der Wagen anfuhr, unglücklicherweise so locker, daß er nennenswerten Widerstand nicht leistete. Der Postkellner hat sich die Füße verstaucht; sonst kam er mit dem Schrecken davon. Die Pferde sind unverletzt, dagegen ist der Wagen nicht mehr brauchbar und mußte hieher zurück gebracht werden.

M a l f a c h, (A. Ettingen), 20. Juni. Heute früh 9 Uhr hat die 16jährige Kindsmagd Lisette Weinstein von hier den 3jährigen Knaben des Josef Lang, Arbeiter in Karlsruhe, mit einem Besenstiel im Zimmer während der Abwesenheit der Eltern erschlagen. Die Hirtenschale war dem Kleinen eingeschlagen und das Rückgrat mit ca. 16 Schlägen so verletzt, daß alles mit geronnenem Blut unterlaufen war.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 20. Juni. Der Kaiser hat in der vergangenen Woche eine „Beschwerdeordnung für Mannschaften vom Feldwebel abwärts“ vollzogen, die in einigen Tagen erscheinen soll.

B e r l i n, 21. Juni. Wie man dem Courier aus Petersburg meldet, war das Leben des Zaren neuerdings wieder bedroht. Der Zar fand auf seinem Arbeitstisch unter einer Anzahl zu unterzeichnender Schriftstücke ein Todesurteil „Gegen den Zaren aller Russen“ und wenige Tage nachher in einem Schlafzimmer einen Schädel dessen Stirnknochen die Inschrift trugen: Alexander! — Die kaiserlichen Paläste und Gärten werden genau besichtigt, um festzustellen, ob sich darin nicht geheime unterirdische Gänge befinden.

B e r l i n, 23. Juni. Das Schwurgericht verurteilte Frau Rixdorf aus Charlottenburg zum Tode. Die Verurteilte hatte vor 5 Jahren ihre 10jährige Tochter vergiftet und sich dessen in Folge von Gewissensbissen selbst bezichtigt, als sie voriges Jahr wegen anderer Vergehen im Gefängnis saß.

— Kaiser Wilhelm soll bei seiner jüngsten Besichtigung der nach Südwestafrika bestimmten Schutztruppe sich geäußert haben, er hätte statt der Käppis nach französischem oder österreichischem Muster eine Form der Kopfbedeckung gewünscht, welche der in der deutschen Armee üblichen mehr entspräche. (Fremdenbl.)

M ü n c h e n, 23. Juni. Der bekannte Großbräuer Komm-Rat Pichorr ist heute Nachm. 3 Uhr plötzlich am Schlagfluß gestorben. — Die Allg. Ztg. meldet: F ü r s t B i s m a r c k reist in den ersten Tagen des Juli voraussichtlich über Berlin nach Barzin und besucht vorher das gräf. Herbert'sche Paar in Schönhausen. Prinz Neuß mit Gemahlin weilte dieser Tage zum Besuche in Friedrichsruh.

D ü s s e l d o r f, 20. Juni. Der Höchstbesteuerte des Regierungsbezirks Düsseldorf, Krupp in Essen, hat bei der diesjährigen Steuerveranlagung sein Reineinkommen auf 7 190 000 Mark angegeben gegen 6 000 000 im Vorjahre. (Frkf. Ztg.)

Ausland.

B a r i s, 22. Juni. Ein Unbekannter warf in Rambouillet über die Mauer der Festung des früheren Deputierten Vian eine Bombe, welche explodierte, aber niemand verletzte.

B u d a p e s t, 21. Juni. Auf der ganzen Schütt-Insel ist die Ernte vernichtet. Das Wasser bedeckt sie viele Meilen weit. Viele Menschenleben sind zu Grunde gegangen. Der Schaden beträgt Millionen.

L y o n, 20. Juni. In dem benachbarten Orte Baulz hat sich ein bisher unbekannt gebliebener Mann auf furchtbare Weise entleibt, indem er sich auf eine Dynamitpatrone legte und diese zur Explosion brachte. Der Körper des Selbstmörders wurde in zwei Stücke gerissen.

B e s t, 23. Juni. Infolge einer Kesselexplosion in einer Dampf-mühle in Tura wurden 14 Personen verwundet, wovon 3 gestorben sind.

L o n d o n, 22. Juni. Die Verhandlung gegen den Anarchisten Brall findet vor dem Schwurgericht statt. — Das Volkzeigericht von Bowstreet verfügte die Auslieferung des Steuermanns Hermann Spree von der deutschen Bark „Paul Jsenberg“ an Deutschland. Spree ist der Ermordung des Seemanns Petersen auf hoher See angeklagt. — Eine Feuersbrunst fand in Finsbury, in der Nähe der City statt und zerstörte 18 Waarenlager. Es heißt, beinahe 2000 Arbeiter werden dadurch beschäftigungslos.

L i s s a b o n, 22. Juni. Ein Bäckeranstand ist hier ausgebrochen. Durch Verfügung des Ministers wurde das Lager, das die ausländigen Bäcker außerhalb der Stadt aufgeschlagen hatten, von der Polizei eingeschlossen 300 spanische Bäcker wurden an die Grenze geschafft, die portugiesischen zerstreut. Militärbäcker versorgen die Stadt mit Backwaaren.

T o k i o, 22. Juni. Das Gebäude der deutschen Gesandtschaft wurde durch das gestrige heftige Erdbeben schwer beschädigt und ist deshalb zur Zeit unbewohnbar. Das Personal blieb unverletzt. (Deutscher Gesandter beim japanischen Hofe in Tokio ist Fehr. v. Gutschmid. Zur Gesandtschaft gehören noch Legationsrat A. Graf v. Quadt-Whyradt-Fönsy und der Dolmetscher Dr. H. Weipert.)

T a n g e r, 22. Juni. Der Herzog von Frias, der im Auftrage der spanischen Regierung Abdul Aziz in Rabat besuchte, ist freundlich empfangen worden. Abdul Aziz gab Befehl zur Zahlung der Kriegsentschädigung. Alles ist ruhig. In Mogador wurde der neue Sultan begeistert empfangen.

T a n g e r, 22. Juni. Aus Fes 17. d. wird gemeldet: Muleh Omar, der Bruder von Abd-el-Aziz, hat diesen anerkannt und hält die Ordnung in Fes aufrecht. Die Europäer werden durch Truppen ge-

schützt. Die Stämme der Aitussi versuchten, die Stadt Sefru zu plündern, wurden aber zurückgeschlagen; von Jes sind Vertiefungen dahin abgegangen. Die Landstraßen sind infolge von Räuberei unsicher, die Geschäfte stocken.

— Auf Papier laufen sämtliche Wagen erster Klasse, die aus der berühmten Puhlmannschen Fabrik in der Nähe C h i c a g o s hervorgehen. — Ueber 12 000 dieser Räder, deren Kern aus Papier besteht, verlassen jährlich die Werkstatt. Für jedes Rad sind 200 Papierlagen erforderlich, die aufeinander geleimt und unter sehr hohem Druck zu einer starken Platte vereinigt werden. Nabe und Felge des Rades bestehen aus Stahl. — Diese Räder, welche außerordentlich widerstandsfähig sind, gewähren noch den Vorteil, die Erschütterungen zu vermeiden, so daß die Axen gespart werden.

Verschiedenes.

— Der gelbe Ackerseuf ist ein wahrer Segen für die Landwirtschaft, denn er liefert die größten Ernten prächtigen und kostbaren Grünfutters in kurzer Zeit. Demselben behagt jede Bodenart und er bringt bei trockener Witterung sehr gute Erträge. Auf die umgeborene Getreidestoppel gesät, liefert er in 6 Wochen ein vom Rindvieh begierig genommenes Grünfutter, welches nicht nur den Milchertrag erhöht, sondern auch der Butter eine sehr schöne gelbe Farbe verleiht. Bei einer Aussaat von 5 Kilo pro Morgen erntet man bis 100 Centner Grünfutter, ein Ertrag, der zum Anbau jeden Landwirth aufmuntern soll, zumal wir dies Jahr ohnedies schwachen Graswuchs haben. Frischen Samen vom echten gelben Senf liefert A l b e r t F ü r s t in Schmalhof, Post Wilshofen in Niederbayern.

R e i c h d e f o r i e r t. Fürst Bismarck's Brust müßte, wie ein „Statistiker“ ausgerechnet hat, einen Umfang von mindestens sieben Metern haben, wollte er alle seine Orden auf einmal tragen. Die Zahl der ihm verliehenen Dekorationen beläuft sich auf 482.

— F o l g e n d e n E n t s c h u l d i g u n g s z e t t e l brachte die Schwester eines zu Ostern in eine Gemeindefchule des Ostens zu Berlin eingetretenen A.-B.-C.-Schülers dessen Lehrer:

Mein werter Herr Lehrer meines Moriz!

Unser Karo hat heute nacht die Schulbücher meines Moriz aufgefressen. Ich will neue kaufen, aber das kann ich erst am Sonnabend, wo ich meinen Lohn kriegen, heute haben wir keinen Pfennig Geld im Hause. Den Karo habe ich verprügelt, aber dadurch werden die Schulbücher auch nicht wieder ganz. Morgen kann ich neue kaufen und dann ist Montags auch mein Moriz in der Schule. Der kann nichts vor die dumme Geschichte. Nehmen Sie's ihm und dem Karo nicht übel

Es grüßt Sie

Edmund W , Metalldreher.

— E i n e g ü n s t i g e V e r w e r t u n g d e r M a g e r m i l c h durch Mästung eines Kalbes ist an der landwirtschaftl. Haushaltungsschule zu Helmstedt erzielt. Das Kalb war am 28. November v. J. im Alter von 4 Tagen gekauft und wog 89 Pfund. Bis zum 6. Dezember wurde reine Vollmilch verabreicht; von diesem Tage an wurde immer mehr Vollmilch weggelassen und durch Magermilch ersetzt, so daß das Kalb vom 17. Dez. an nur reine Magermilch erhielt. Es wurde dreimal täglich getränkt und die Milch bei einer Temperatur von 35 Grad Celsius verabreicht; außer Voll- und Magermilch hat das Kalb weitere Futtermittel nicht erhalten. Am 19. Januar d. J. wurde das Kalb mit einem Gewicht von 185 Pfund verkauft und das Pfund Lebendgewicht zu 35 Pf. verwertet. Im Ganzen hatte das Kalb 94 Liter Vollmilch und 587 Liter Magermilch erhalten. Das Kalb kostete bei seiner Aufstellung bei einem Gewichte von 89 Pfund und einem Einkaufspreis von 28 Pf. für das Pfund, Mk. 24.92; beim Verkaufe 185 Pfund zu 35 Pf., Mk. 64.75, so daß die verfütterte Milch mit Mk. 39.83 verwertet ist. Von dieser Summe ist abzuziehen der Betrag für 94 Liter Vollmilch zu 11 Pf. = Mk. 10.34, so daß die 587 Liter Magermilch durch die Verfütterung einen Erlös von Mk. 29.49 erzielten; 1 Liter Magermilch verwertete sich also bei der Mästung dieses Kalbes mit 5 Pfg. gewiß ein sehr hübscher Erfolg.

— Ueber das e i s e r n e K r e u z, dieses schönste Erinnerungszeichen an eine große Zeit, so schreibt die „Parole“, werden einige statistische Angaben interessant sein. Es wurden 1870/71 verliehen: 1318 eiserne Kreuze erster Klasse, 43 242 eiserne Kreuze zweiter Klasse an Kombattanten und 4013 Kreuze an Nicht-Kombattanten. Von den Deforirten leben noch ungefähr 23 000.

— Drei Freunde kauften eine Bütte 1893er Wein; derselbe wurde unter der Kelter geteilt und gefaßt. Der Wein von 2 Käufern machte sich im Faß gut, der des dritten bekam einen solchen sog. Bockelgeschmack, daß er jedermann widerstand. Dem Eigentümer wurde geraten, den Wein in ein anderes Faß nochmal abzulassen, was auch geschah; es hat sich dabei gezeigt, daß am Faßhülle die hölzerne Verwahrung inwendig an der Schraube gänzlich fehlte. Die Sache wurde geregelt und der Wein hat jetzt den gleichen Geschmack wie derjenige der andern Teilhaber. Darum aufgepaßt ihr Käufer!

— Der „Deutschen Verk.-Ztg.“ entnehmen wir folgenden Bericht: Das Opfer eines abgefeimten Betrugers ist unlängst der Briefträger N. bei dem Postamt in B. geworden. An einem Morgen im November betrat N. das Komtoir des Fabrikbesizers S., an welchem er verschiedene Briefe und eine Postanweisung mit 150 Mk. zu bestellen hatte. Im Komptoirraum traf er nur den ihm bekannten Buchhalter R. an dem er die Briefe übergab. Auf die Frage, wo Herr S. sei, deutete der

Buchhalter auf die Thür des anstoßenden Nebenzimmers und schickte sich an, in dasselbe einzutreten. Hierbei nahm er dem Briefträger, der noch mit der Postanweisung wartete, diese aus der Hand, indem er erkennen ließ, er wolle dem Prinzipal die Anweisung nebst den Briefen gleich selbst übergeben. Der Briefträger, der gegen den Buchhalter keinen Argwohn hatte, ließ das geschehen. Als der Buchhalter die Thür hinter sich geschlossen hatte, vernahm der Briefträger auch bald die ihm wohlbekannte Stimme des Herrn S., der eine Frage an den Buchhalter richtete. Nach kurzer Zeit kehrte der Buchhalter R. in das Komptoir zurück und gab dem Briefträger die vollzogene Postanweisung. Der Briefträger erkannte in der Quittung die Schriftzüge des Herrn S. und zahlte nunmehr unbedenklich dem Buchhalter die Summe von hundert und fünfzig Mark aus. Nach einigen Wochen kam zu Tage, daß der Buchhalter R. das Vertrauen seines Prinzipals in schamlicher Weise getäuscht und im Geschäft desselben eine Reihe von Betrügereien verübt hatte, und nun stellte sich auch heraus, daß R. die Stimme seines Chefs nachgeahmt und dessen Unterschrift gefälscht hatte. Der arme Briefträger hat den Betrag aus seinen geringen Ersparnissen ersetzt.

Nachricht.

H e i l b r o n n, 23. Juni. Gestern abend gegen 7 Uhr sind in dem Männerfreibad an der Neckarhalde zwei junge Leute ertrunken: Albert Wenzel, Schmied, geb. den 28. November 1875, zu Günthersleben bei Gotha und Carl Beerkircher, Sattler, geb. den 24. April 1874 zu Kleinaspach, Oberamts Marbach. Die beiden sind in der Wagenfabrik Heilbronn von W. Diem beschäftigt, besuchten gestern nach Feierabend miteinander das Bad und scheinen, wie von Zeugen angegeben wird, sich spasseshalber gegenseitig bespritzt und getunkt zu haben, wobei sie über den mit Pfählen abgesteckten Platz hinausgekommen und gesunken sind. Das Verschwinden der Beiden sei zwar von den Badaufsehern beider Ufer gleichzeitiig bemerkt worden, und beide seien mit ihren Rachen gleich der Unglücksstelle zugefahren, aber von den Unglücklichen sei keiner mehr zum Vorschein gekommen. Badwächter Bek will die Beiden mehrfach gewarnt und auf die Gefährlichkeit ihres Standorts aufmerksam gemacht, auch gesehen haben, daß die Beiden, obwohl des Schwimmens unkundig, gegenseitig aufeinandergestiegen sind. Diese Warnungen seien unbeachtet geblieben. Erst nach etwa einer Viertelstunde ist es gelungen, den Wenzel aus dem Wasser zu ziehen. Durch die Mannschaft der Militärschwimmschule wurden unter sachverständiger Leitung des vom Bootshaus der Schwaben abgerufenen Herrn Dr. Göchel und des Herrn Sanitätsrats Dr. Fricker über eine Stunde Wiederbelebungsversuche gemacht, aber leider ohne Erfolg. Nachdem hier der Tod konstatiert war, wurde auch der andere, nach dem man indessen aufs Eifrigste suchte, geborgen und neben seinen Freund auf den grünen Rasen gebettet und hernach mit ihm ins Leichenhaus gebracht. Beerkircher wäre heuer Soldat geworden, seine Eltern wohnen in Hochberg, Oberamts Waiblingen.

L y o n, 25. Juni. Als Präsident C a r n o t gestern Abend 1/29 Uhr von dem Handelspalast nach dem Theater fuhr, sprang ein Individuum auf das Trittbrett des Landauers und versetzte dem Präsidenten einen D o l c h s t i c h ins Herz. Der Rhonepräsekt Michaud, der neben Carnot saß, stieß den Attentäter auf die Straße hinab, welcher, als er verhaftet wurde, erklärte, Italiener zu sein; er heiße Cesario Giovanni Santo, er sei 22 Jahre alt; spricht schlecht französisch, und wohnt seit 6 Monaten in Cette. Er kam gestern früh nach Lyon. Im Theater wurde die Nachricht von dem Präsekten mitgeteilt; furchtbare Szenen des Entsetzens. Carnot, nach der Präsektur gebracht, st a r b um 12 3/4 Uhr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 23. Juni 1894.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber	Mk. 7.50	—	Mk. 7.40	Mk. 7.43 per Str.

W i n n e u d e n. Fruchtstraumen-Zettel vom 21. Juni 1894.

	P r e i s e		
	Höchster	mittlerer	niederster
Dinkel per Zentner	Mk. 6.20	Mk. 6.	
Haber per Zentner	Mk. 7.50	Mk. 7.30	Mk. 7.25

Katholischer Gottesdienst.

Freitag, den 29. Juni 1894.

(Fest P e t r u s und P a u l u s)
Vorm. 9 Uhr.

Sommerstoffe à Mk. — 75 Pfg. per Meter.

in garantirt farbigen Waschkoffen
versenden in einzelnen Metern an Jedermann.

Erltes Deutsches Endverlaufsgeßaft Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Fabrik-Depôt.
Modernste Muster bereitwilligt franco.

Hiezu eine Beilage von J. G. Maier in Endersbach betr. Ellen- und Mannufaktur-Waaren-Verkauf aus der Konfurmaste des Franz Anton Sauter

Hiezu eine Beilage für die hiesigen Abonnenten von C. E. Hummel, method. Schreibschule in Stuttgart, betr. Universal-Schreib-Instrument.